



Pfälzer Katholische
Kirchenschaffnei in Heidelberg

Stiftungsbericht 2015

2015



Bewahren.
Gestalten.
Stiften.

„Stiftungen haben Bestand und helfen mit,
die Zukunft lebenswert zu gestalten.
Nutzen Sie Ihre Chance als Stifter,
Zukunft im Geist Jesu Christi zu gestalten.“

Stephan Burger, Erzbischof von Freiburg



Pfälzer Katholische
Kirchenschaffnei in Heidelberg

Vorwort

Stiftungen sind rechtlich von der Offenlegung ihrer Zahlen befreit. Die Erzdiözese Freiburg möchte mit der jährlichen Veröffentlichung der Zahlen all ihrer Stiftungen auf freiwilliger Basis Transparenz schaffen.

Im vorliegenden Stiftungsbericht 2015 der Pfälzer Katholischen Kirchenschaffnei in Heidelberg finden Sie die Vermögensdarstellung und erfahren, welche Projekte in welcher Höhe gefördert wurden. Exemplarisch sind drei davon detailliert aufgeführt. Insgesamt wurden über 70 kleinere und größere Baumaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von über 2,2 Mio. € gefördert.

Domdekan Andreas Möhrle

Vorsitzender des Stiftungsrats der
Pfälzer Katholischen Kirchenschaffnei
in Heidelberg



„Kirchen und Pfarrhäuser sind Symbole unseres Glaubens und Orte der Seelsorge. Hier finden die Menschen Hilfe im Alltag und in der Not Halt und Hoffnung. Die Unterhaltung und Pflege dieser Bauwerke stellt die Gemeinden häufig vor finanzielle Schwierigkeiten. Hier hilft die Stiftung Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei. Sie stellt die Mittel zur Verfügung, um die Gebäude und die christlichen Kunstwerke für künftige Generationen zu bewahren.“

Domdekan Andreas Möhrle

Vorsitzender des Stiftungsrats
der Pfälzer Katholischen Kirchenschaffnei
in Heidelberg

Stiftungsprofil

Inhalt

Stiftungsprofil		3
Stiftungszweck		4
Der Stiftungsrat		5
Vermögensdarstellung		6
Bewilligungen		8
Förderprojekte		9
Stiftungsaufsicht und Wirtschaftsprüfung		12
Kontakt		13

Die Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei in Heidelberg ist eine rechtlich selbstständige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts. Mit ihrer Errichtung im Jahre 1873 erhielt die Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei in Heidelberg das Vermögen und die Aufgaben der bis dahin noch existierenden selbstständigen Schaffnereien und Fonds.

Dazu gehörte auch die Baupflicht für 41 Kirchen und Pfarrhäuser im ehemals kurpfälzischen Teil Badens. Seit dem Jahr 2006 können darüber hinaus alle Baumaßnahmen an Kirchen und Pfarrhäusern in diesem Gebiet auf Antrag gefördert werden.

 = Verknüpfung

Stiftungszweck

Der Zweck der Stiftung ist es, für Baubedürfnisse örtlicher katholischer Rechtspersonen an Kirchen und Pfarrhäusern im ehemals kurpfälzischen Teil Badens aufzukommen.

Baulastgebäude aufgrund historischer Rechtstitel sind:

- Pfarrkirche und Pfarrhaus St. Laurentius in Bretten
- Kapelle in Schwabenheim (zu Dossenheim)
- Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk in Eberbach
- Pfarrkirche St. Bruder Klaus in Edingen (zu Edingen-Neckarhausen)
- Pfarrkirche Unsere Liebe Frau in Eppingen
- Pfarrkirche St. Jakobus in Fahrenbach
- Filialkirche St. Afra in Guttenbach (zu Neckargerach)
- Pfarrkirche St. Dionysius in Haßmersheim
- Jesuitenkirche und Pfarrhaus Heilig Geist in Heidelberg
- Pfarrkirche und Pfarrhaus St. Maria in Heidelberg
- Pfarrkirche Heilig Kreuz in Heiligkreuzsteinach
- Pfarrkirche St. Georg in Hockenheim
- Pfarrkirche St. Jakobus in Hohensachsen (zu Weinheim)
- Pfarrkirche und Pfarrhaus St. Peter in Ilvesheim
- Pfarrkirche und Pfarrhaus St. Jakobus in Karlsdorf
- Pfarrhaus St. Johannes Baptist in Leutershausen (zu Hirschberg)
- Pfarrkirche St. Peter u. Paul in Mannheim (Feudenheim)
- Pfarrkirche St. Jakobus in Mannheim (Neckarau)
- Pfarrkirche St. Cäcilia in Mosbach
- Pfarrhaus St. Maria in Neckarelz
- Pfarrkirche und Pfarrhaus St. Afra in Neckargerach
- Pfarrhaus St. Bartholomäus in Neunkirchen
- Pfarrkirche St. Laurentius in Nußloch
- Pfarrkirche Mariä Geburt in Richen
- Pfarrkirche und Pfarrhaus St. Georg in Rittersbach
- Pfarrhaus St. Michael in Schönaue
- Pfarrhaus St. Pankratius in Schwetzingen
- Pfarrkirche und Pfarrhaus St. Jakobus in Sinsheim
- Pfarrkirche St. Martin in Sulzbach
- Pfarrkirche und Pfarrhaus St. Laurentius in Weinheim
- Pfarrkirche und Pfarrhaus St. Sebastian in Zuzenhausen



Der Stiftungsrat

Die Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei in Heidelberg wird von einem Stiftungsrat verwaltet.

Dieser setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen, die vom Erzbischof für eine Amtsperiode von fünf Jahren ernannt werden. Er trifft die grundsätzlichen Entscheidungen über die Verwirklichung des Stiftungszwecks.

Die Stiftungsratsmitglieder

Andreas Möhrle (Vorsitzender)
Domdekan

Johannes Baumgartner (stellv. Vorsitzender)
Erzbischöflicher Oberrechtsdirektor

Dr. Gunter Barwig
Erzbischöflicher Oberrechtsrat

Prof. Dr. Johannes Beverungen
Duale Hochschule
Baden-Württemberg Mannheim

Dr. Franziska Geiges-Heindl
Caritasverband Heidelberg e. V.

Gabriel Schweizer
Bürgermeister a.D.



Andreas Möhrle



Johannes Baumgartner



Dr. Gunter Barwig



Dr. Franziska Geiges-Heindl



Dr. Johannes Beverungen



Gabriel Schweizer

Vermögens- darstellung



Eine zentrale Aufgabe der Pfälzer Katholischen Kirchenschaffnei in Heidelberg ist die Erzielung von Erträgen, um sie im Sinne des Satzungszwecks zu verwenden. Ziel muss sein, diese Erträge auf Dauer zu sichern und, wenn möglich, zu steigern.

Erträge erzielt die Stiftung größtenteils aus der Vergabe von Bauplätzen im Wege des Erbbaurechts, aus der Vermietung von Wohnungen und Gewerbeflächen, aus Kapitalanlagen und aus der Verpachtung von landwirtschaftlichen Grundstücken. Dabei spielt Nachhaltigkeit bei allen Vermögensanlagen eine wesentliche Rolle. So bewirtschaftet die Stiftung auch ihren Waldbesitz zum Wohle der nachfolgenden Generationen.

Die Bilanz der Pfälzer Katholischen Kirchenschaffnei in Heidelberg weist zum 31.12.2015 in Aktiva und Passiva (Vermögenswerte und Verpflichtungen) eine Summe in Höhe von rund 313,6 Mio. € aus.

Aktiva

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände	0 €
-----------------------------------	-----

Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude	224.492.090 €
-------------------------	---------------

Betriebs- und Geschäftsausstattung	0 €
------------------------------------	-----

geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.890.574 €
---	-------------

Finanzanlagen	6.767.009 €
---------------	-------------

Umlaufvermögen

Vorräte	0 €
---------	-----

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen	61.500 €
-------------	----------

Sonstige Forderungen	1.480 €
----------------------	---------

Wertpapiere	0 €
-------------	-----

Forderungen Kath. Darlehensfonds	77.513.325 €
----------------------------------	--------------

Guthaben bei Kreditinstituten	897.003 €
-------------------------------	-----------

Rechnungsabgrenzungsposten	0 €
----------------------------	-----

Summe	313.622.981 €
--------------	----------------------

Passiva

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital	
----------------------	--

Kapitalstock/Stiftungskapital	265.015.998 €
-------------------------------	---------------

Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	-28.725 €
------------------------------------	-----------

€	
---	--

Kapitalrücklagen	
------------------	--

Betriebsmittelrücklage	900.000 €
------------------------	-----------

Allgemeine Rücklage	0 €
---------------------	-----

Rücklage für Entschädigungen bei Erbbaurechten	2.370.360 €
--	-------------

Rücklage für stiftungsgemäße Zwecke Kirchengemeinden	2.755.313 €
--	-------------

Rücklage für stiftungsgemäße Zwecke Lastengebäude	9.255.313 €
---	-------------

Rücklage für Instandsetzung	2.755.313 €
-----------------------------	-------------

Freie Rücklage	18.392.087 €
----------------	--------------

Gewinnrücklagen	0 €
-----------------	-----

Gewinnvortrag/Verlustvortrag (Vorjahr)	0 €
--	-----

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.880.549 €
-----------------------------------	-------------

Rückstellungen	0 €
-----------------------	------------

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0 €
--	-----

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132.135 €
--	-----------

Verbindlichkeiten aus Grundstücksgeschäften	0 €
---	-----

Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Körperschaften/Einrichtungen	214.412 €
--	-----------

Sonstige Verbindlichkeiten	4.961.727 €
----------------------------	-------------

Rechnungsabgrenzungsposten	18.499 €
-----------------------------------	-----------------

Summe	313.622.981 €
--------------	----------------------

Bewilligungen

Für das Jahr 2015 bewilligte die Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei in Heidelberg insgesamt 2.247.224 € für stiftungsgemäße Aufwendungen.

Folgend sind die bewilligten Maßnahmen mit einer Fördersumme über 5.000 € einzeln aufgeführt. Unterstützungen mit Summen unter 5.000 € sind unter „Kleinstbeträge“ zusammengefasst:

1. Kirche St. Jakobus Hohensachsen (Bauunterhaltungsmaßnahmen)	5.779 €
2. Kirche St. Laurentius Weinheim (Außensanierung mit Vorhalle)	343.813 €
3. Kirche St. Afra Neckargerach (Toilettenanlage in der Unterkirche)	31.350 €
4. Kirche St. Jakobus Karlsdorf-Neuthard Kirchendach und Bauunterhaltung)	25.119 €
5. Kirche St. Peter Ilvesheim (Bauunterhaltungsmaßnahmen)	17.072 €
6. Kirche St. Georg Hockenheim (Bauunterhaltungsmaßnahmen)	8.467 €
7. Kirche Hl. Geist (Jesuitenkirche) Heidelberg (Läuteanlage, Bauunterhaltung)	41.233 €
8. Kirche Mariä Geburt Richen (Bauunterhaltungsmaßnahmen)	6.297 €
9. Kirche Unsere Lieben Frau Eppingen (Stützmauer, Fresken, Chor)	97.813 €
10. Kirche St. Bruder Klaus Edingen-Neckarhausen (Bauunterhaltung)	16.201 €
11. Kirche St. Maria Heildelheim (Beschallungsanlage, Projektion, Lichttechnik)	26.429 €
12. Kirche St. Laurentius Bretten (Sanierung Kirchenvorplatz)	18.600 €
13. Pfarrhaus St. Laurentius Weinheim (Pfarrgarten und Bauunterhaltung)	65.311 €
14. Pfarrhaus St. Pankratius Schwetzingen (Bauunterhaltungsmaßnahmen)	10.156 €

15. Pfarrhaus St. Bartholomäus Neunkirchen (Bauunterhaltungsmaßnahmen)	6.050 €
16. Pfarrhaus St. Afra Neckargerach (Neue Fenster EG)	16.023 €
17. Kirche St. Marien Obrigheim-Asbach (Außensanierung)	20.000 €
18. Kirche St. Georg Siegelsbach (Innensanierung)	86.000 €
19. Kirche St. Michael Wiesenbach (Parkplatzsanierung, Innensanierung)	39.100 €
20. Kirche St. Bonifatius Wilhelmsfeld (Innenanstrich)	24.600 €
21. Kirche Herz Jesu Lobenfeld (Innenrenovierung)	70.000 €
22. Kirche St. Bartholomäus Mauer (Innenrenovierung)	62.000 €
23. Kirche St. Lioba Mannheim Nord (Turmsanierung)	62.277 €
24. Kirche St. Laurentius Mannheim-Käfertal (Glockenturm)	18.777 €
25. Kirche Christkönig Eppelheim (Neubau Heizungsanlage)	36.000 €
26. Pfarrhaus Hl. Schutzengel Brühl (Außen- und Innensanierung)	125.000 €
27. Kirche Herz Jesu Oberflockenbach (Dachsanierung)	50.000 €
28. Kirche St. Pius X Fahrenbach-Robern (Holzglockenstuhl)	13.000 €
29. Kirche St. Theresia Mannheim (Glockenstuhl-sanierung)	38.000 €
30. Kirche St. Ägidius Mannheim-Seckenheim (Orgelsanierung)	179.500 €
31. Kirche St. Cyriak Obergimperm (Mehrkosten Dachsanierung)	15.000 €
32. Kirche St. Vitus HD-Handschuhsheim (Innensanierung)	472.500 €
33. Kirche St. Laurentius HD-Schlierbach (Orgelsanierung)	6.000 €
34. Kirche Mariä Himmelfahrt Schriesheim (Instandsetzung kleiner Turm)	11.900 €
35. Kirche Herz Jesu Weinheim (Instandsetzung Dach, Innenrenovation)	52.020 €
36. Kirche St. Johannes Nepomuk Neckargemünd (Läuteanlage, Außensanierung)	90.000 €
37. Summe Kleinstbeträge	57.200 €

Auf den folgenden Seiten werden exemplarisch drei Projekte aus dem Jahr 2015 vorgestellt.

Sanierung der Pfarrkirche Unsere Liebe Frau Eppingen



Projekt	Sanierung der Stützmauern und Erhaltung der Wandmalereien
----------------	--

Ort	75031 Eppingen
------------	----------------

Fördersumme	97.813 €
--------------------	----------

Die Eppinger Pfarrkirche Unser Liebe Frau ist bereits seit dem Mittelalter bezeugt und wurde, auch bedingt durch die Nutzung als Simultankirche von 1707 bis 1878, bis in die jüngste Vergangenheit vielfach umgebaut. Sie weist im Turmsockel bedeutende Wandmalereien aus dem 14. Jahrhundert auf und bildet mit der benachbarten früheren Katharinenkapelle ein markantes Ensemble im historischen Kern von Eppingen.

Die wertvollen Wandmalereien waren durch aufsteigende Feuchtigkeit im unteren Wandbereich gefährdet. Es waren bereits Hohlstellen mit Putzablösungen entstanden, so dass eine Sanierung unumgänglich wurde. In diesem Zusammenhang sollten auch gleich die historischen Stützmauern im Außenbereich saniert werden, die durch eindringendes Regenwasser in die Fugenbereiche an Stabilität verloren hatten.

Die Maßnahmen sind zwischenzeitlich abgeschlossen mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 200.000 €. Da die Pfälzer Kath. Kirchenschaffnei in Heidelberg teilweise baupflichtig für die Kirche Unsere Liebe Frau ist, wurden rund 50% dieser Kosten von der Stiftung übernommen.

Innensanierung der Kirche St. Vitus in Heidelberg-Handschuhsheim



Projekt	Technische Modernisierung
----------------	---------------------------

Ort	69121 Heidelberg
------------	------------------

Fördersumme	472.500 €
--------------------	-----------

Bei der katholischen Pfarrkirche St. Vitus in Heidelberg-Handschuhsheim handelt es sich um die älteste urkundlich erwähnte Kirche auf heutiger Heidelberger Gemarkung. Ihre Ursprünge gehen zurück auf das 8. Jahrhundert, die Substanz wurde aber immer wieder im Lauf der Jahrhunderte überformt.

Der letzte große – und das heutige Erscheinungsbild maßgeblich prägende – Eingriff erfolgte in den Jahren 1933 - 1934. Nach den Planungen des Architekten Franz Sales Kuhn wurde das Volumen der Kirche nahezu verdoppelt und die Ausrichtung der Kirche von Ost-West auf Nord-Süd gedreht, wobei der ursprüngliche gotische Chor als Kapelle erhalten blieb.

Das letzte Mal wurde die Kirche im Jahr 1980 einer kompletten Innenraum-sanierung unterzogen, so dass nach 35 Jahren eine komplette Sanierung des Kircheninneren ansteht.

Im Rahmen der Sanierung sollen neben den offensichtlichen Nutzungsspuren auch einige technische, funktionale und, aus heutiger Sicht, liturgische Schwachpunkte beseitigt werden, ohne dass die grundsätzliche Konfiguration der Kirche geändert werden soll. So werden unter anderem eine neue Beleuchtung und Heizungsanlage installiert, sowie vorsichtige Überarbeitungen an der liturgischen Ausstattung vorgenommen.

Die veranschlagten Baukosten in Höhe von rund 1.050.000 € konnten von der Stadtkirche alleine nicht gestemmt werden, weshalb ein Antrag auf Bezuschussung durch die Pfälzer Kath. Kirchenschaffnei in Heidelberg gestellt wurde.

In seiner Dezember-Sitzung hat der Stiftungsrat beschlossen, diese Baumaßnahme mit einer Fördersumme in Höhe von 472.500 € zu unterstützen.

Renovierung des Pfarrhauses Hl. Schutzengel Brühl



Projekt	Außen- und Innensanierung
----------------	---------------------------

Ort	68782 Brühl
------------	-------------

Fördersumme	125.000 €
--------------------	-----------

Das Pfarrhaus wurde im Jahr 1901 in der für die Gegend typischen Klinkerfassade erbaut. In diesem Baustil wurden auch die Kirche und der nahegelegene Kindergarten errichtet.

Nach ersten Umbaumaßnahmen im Jahr 1961 wurde im Jahr 1978 das Pfarrbüro angebaut. Mit dem letzten Pfarrerwechsel im Jahr 1992 wurden letztmals kleine Ausbesserungsarbeiten durchgeführt.

Um das in die Jahre gekommene Pfarrhaus zu ertüchtigen und den nicht mehr zeitgemäßen Nutzungsstandard zu modernisieren wurden über das Erzb. Bauamt Heidelberg entsprechende Maßnahmen – wie unter anderem die Neueindeckung des Daches, Erneuerung von Fenstern, Modernisierung des Sanitärbereiches – eingeleitet.

Die hierfür veranschlagten Renovierungskosten in Höhe von 375.000 € haben die Kirchengemeinde vor große finanzielle Herausforderungen gestellt, weshalb ein Antrag auf Bezuschussung an die Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei in Heidelberg gerichtet wurde.

In seiner Juli-Sitzung hat der Stiftungsrat beschlossen, diese Baumaßnahme mit einer Fördersumme in Höhe von 125.000 € zu unterstützen, was ungefähr einem Drittel der Gesamtkosten entspricht.

Stiftungsaufsicht & Wirtschaftsprüfung



Stiftungsaufsicht

Auf der Grundlage des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland ordnet und verwaltet die Erzdiözese ihre Angelegenheiten selbstständig innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes. Das gilt auch für die Aufsicht über die kirchlichen Stiftungen. Lediglich die Befugnis zur staatlichen Anerkennung einer kirchlichen Stiftung liegt bei der Stiftungsaufsicht des Staates.

Als Kontrollinstanz für das kirchliche Stiftungswesen zeichnet letztlich immer der Erzbischof verantwortlich. Für dessen Stiftungsaufsicht, die im Erzbischöflichen Ordinariat angesiedelt ist, gelten neben der Stiftungssatzung die jeweiligen kirchlichen und staatlichen Vorschriften. Sie wacht gemäß des universal-kirchlichen Gesetzbuches Codex Iuris Canonici insbesondere auch darüber, dass der Stifterwille zu jeder Zeit erfüllt wird.

Wirtschaftsprüfung

Nach Vorschrift des Codex Iuris Canonici hat die Vermögensverwaltung der kirchlichen Stiftungen „mit der Sorgfalt eines guten Hausvaters“ zu erfolgen.

Die Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei in Heidelberg unterliegt der Wirtschaftsprüfung durch die Stabsstelle Revision des Erzbischöflichen Ordinariats, die zurzeit jährlich erfolgt. Die Revision orientiert sich bei der Prüfung strikt an den geltenden staatlichen und kirchlichen Gesetzen sowie an den im Stiftungswesen geltenden Standards.

Darüber hinaus kann der Stiftungsrat der Pfälzer Katholischen Kirchenschaffnei in Heidelberg jederzeit – im Einvernehmen mit dem Generalvikar – zusätzlich auch eine Prüfung durch eine andere unabhängige Wirtschaftsprüfungseinrichtung veranlassen.

Die Prüfungsberichte werden dem Stiftungsrat und dem Generalvikar vorgelegt.

Garanten für transparenten und zukunftssicheren Erfolg



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfälzer Katholischen Kirchenschaffnei in Heidelberg verfügen über große Erfahrung bei der Gründung und Verwaltung von Stiftungen. Sie verwalten das Vermögen der Pfälzer Katholischen Kirchenschaffnei in Heidelberg zukunftsicher und transparent. Dabei orientiert sich die Anlagestrategie an einem konservativen und zugleich gewinnbringenden Modell ohne jegliche spekulative Finanzinstrumente.

Ihr Ansprechpartner zur Pfälzer Katholischen Kirchenschaffnei in Heidelberg

Fred Wittmann

Direktor der Pfälzer Katholischen Kirchenschaffnei
in Heidelberg

Eisenlohrstraße 8

69115 Heidelberg

Telefon 06221 9001-0

Fax 06221 9001-33

info@schaffnei-hd.de

Sie möchten auch zur Erhaltung unserer Gotteshäuser beitragen,
z. B. durch eine Zustiftung?

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage

www.katholische-stiftungen-freiburg.de

im Bereich der Pfälzer Katholischen Kirchenschaffnei in Heidelberg.

Impressum

Stiftungsbericht 2015 der Pfälzer Katholischen Kirchenschaffnei in Heidelberg

Herausgeberin Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei in Heidelberg

Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg · Schoferstraße 2 · 79098 Freiburg

Verantwortlich ORD Johannes Baumgartner · **Redaktion** Udo Schnieders

Konzeption und Gestaltung srp. Werbeagentur GmbH, Freiburg · www.srp.de

Bildnachweis unter www.katholische-stiftungen-freiburg.de/impressum/